Das Grab von Busento

→ Kapitel 1: Die Umgestaltung der antiken Welt (Schulbuch S. 76f.)

Fragen und Arbeitsaufträge:

1. Recherchiere den historischen Hintergrund dieses Gedichtes.
   b) Gehe dabei besonders auf die Person des Alarich ein.
   c) Beschreibe den Zug der Westgoten, seine Gründe und die Bedeutung für die Macht Roms.
2. Welchen Grund könnten die Goten für ein derart aufwändiges Begräbnis gehabt haben?
3. Eruiere, wer in diesem Text als Feind der Goten genannt wird und wer die historischen Feinde der Goten waren.
4. Überlege, welchen Grund August von Platen gehabt haben könnte, über 1000 Jahre später ein Gedicht zu diesem Thema zu verfassen.
5. Finde heraus, ob sich Archäologen bereits mit diesem Thema beschäftig haben – und wenn ja, mit welchem Ergebnis.

Q ***Das Grab im Busento***

Nächtlich am Busento lispeln
bei Cosenza dumpfe Lieder;
Aus den Wassern schallt es Antwort,
und in Wirbeln klingt es wieder!

Und den Fluß hinauf, hinunter
zieh'n die Schatten tapfrer Goten,
Die den Alarich beweinen,
ihres Volkes besten Toten.

Allzu früh und fern der Heimat
mußten hier sie ihn begraben,
Während noch die Jugendlocken
seine Schulter blond umgaben.

Und am Ufer des Busento
reihten sie sich um die Wette,
Um die Strömung abzuleiten,
gruben sie ein frisches Bette.

In der wogenleeren Höhlung
wühlten sie empor die Erde,
Senkten tief hinein den Leichnam,
mit der Rüstung auf dem Pferde.

Deckten dann mit Erde wieder
ihn und seine stolze Habe,
Daß die hohen Stromgewächse
wüchsen aus dem Heldengrabe.

Abgelenkt zum zweiten Male,
ward der Fluß herbeigezogen:
Mächtig in ihr altes Bette
schäumten die Busentowogen.

Und es sang ein Chor von Männern:
„Schlaf in deinen Heldenehren!
Keines Römers schnöde Habsucht
soll dir je dein Grab versehren!"

Sangen's und die Lobgesänge
tönten fort im Gotenheere;
Wälze sie, Busentowelle,
wälze sie von Meer zu Meere!

August Graf von Platen 1796 –1835, dieses und weitere Gedichte sind online über die Volltextbibliothek der Internetseite des „Projekts Gutenberg-De" (http://gutenberg.spiegel.de/) einsehbar.

© Österreichischer Bundesverlag Schulbuch GmbH & Co. KG, Wien 2017 | www.oebv.at | Zeitbilder, Band 5 | ISBN: 978-3-209-08844-4 | Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten. Für Veränderungen durch Dritte übernimmt der Verlag keine Verantwortung. Autorenteam: Ferdinand Gschwendtner, Barbara Kronberger-Schmid